

# Wie ein Routinecheck beim Hausarzt

Mit dem Projekt via-mia richten sich die Berufs- und Laufbahnberatungen an Erwachsene.

Sabine Camedda

Nach der Schule absolvierte Herr A. eine Berufsausbildung und arbeitete danach in einem Unternehmen, inzwischen seit zwei Jahrzehnten an derselben Stelle. Frau B. wurde Mutter und stieg wieder ins Berufsleben ein. Doch nicht in ihrem gelernten Beruf, sondern in einem anderen Bereich, für den sie nicht die passende Ausbildung vorweisen kann.

Beide gehen mit den Veränderungen um und übernehmen neue Aufgaben, ohne zu wissen, ob sie dafür das nötige Rüstzeug mitbringen. Erst als es in den Unternehmen nicht gut läuft, bei Frau B. steht eine Umstrukturierung an und Herr A. möchte die Stelle wechseln, werden sie unsicher. «Was kann ich überhaupt?», fragen sie sich. Antwort auf diese Frage finden die beiden – und mit ihnen alle Erwachsenen – bei der Berufs- und Laufbahnberatung.

«Der Bund hat mit via-mia ein Projekt lanciert, um die Berufschancen von Arbeitskräften über 40 zu stärken», erklärt Cécile Ziegler, Leiterin der Berufs- und Laufbahnberatung (BLB) Toggenburg in Wattwil. Seit kurzem bietet der Kanton St. Gallen diese beruflichen Standortbestimmungen für Personen ab 40 an allen sieben Standorten an. Wer bei diesem Projekt mitmachen will, kann sich über eine Internetplattform anmelden. Die Person füllt einen Fragebogen aus und lädt den Lebenslauf hoch. «Das dient den Beratungspersonen, die dafür eine entsprechende Schulung gemacht haben, als Leitfaden», erklärt Cécile Ziegler.

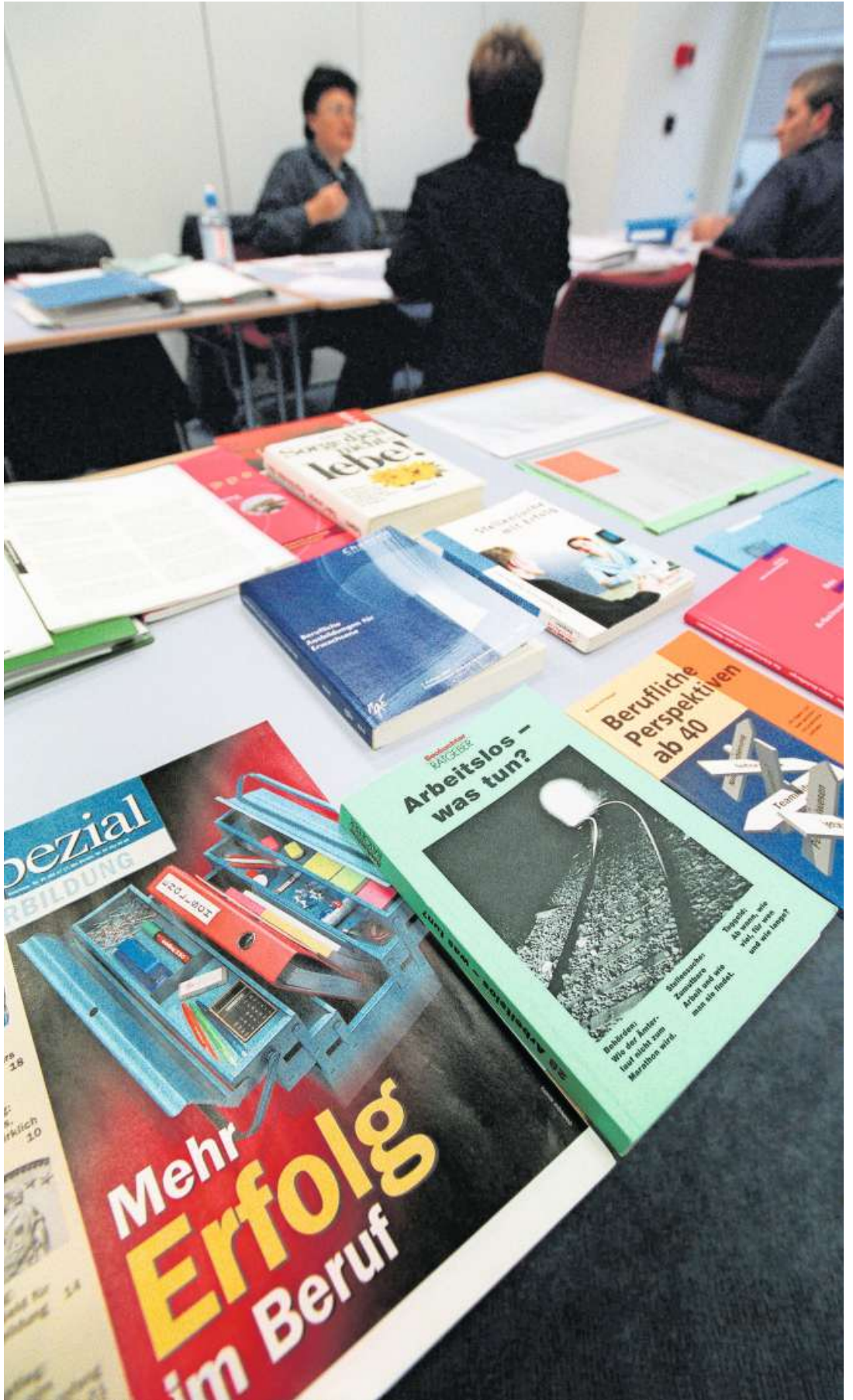
## Zuerst eine Analyse der beruflichen Situation

In einem ersten standardisierten Gespräch werden die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen auf den Tisch gelegt, Trends im Berufsfeld besprochen und eine Einschätzung der aktuellen Arbeitsmarktfähigkeit gemacht. Anhand dieser ersten Analyse werde ersichtlich, ob es weitere Schritte brauche, sagt Cécile Ziegler.

Sie vergleicht dieses erste Gespräch mit einem Routinecheck bei einem Arzt: Er kontrolliert den Patienten und dessen Körperfunktionen. «Im Idealfall ist alles bestens.» Wenn der Arzt aber eine Krankheit oder ein gesundheitliches Problem erkennt, ist man froh, wenn dieses frühzeitig erkannt und behandelt wird.

Genauso könne es bei der beruflichen Analyse herauskommen. Im Idealfall wird festgestellt, dass die Person gut in der Arbeitswelt unterwegs ist. Dann bekommt die Klientin oder der Klient eine Bestärkung, dass sie oder er beruflich gut positioniert ist.

Vielleicht zeigt das Gespräch mit der Beraterin oder dem Berater aber auch, dass Hand-



Das Angebot via-mia ermöglicht Erwachsenen ab 40 Jahren eine Standortbestimmung für ihr Berufsleben.

Bild: Gaetan Bally/Keystone

«Beim Beruf sollte man nicht warten, bis man mit der Situation unzufrieden ist.»



Cécile Ziegler, Leiterin Berufs- und Laufbahnberatung

lungsbedarf besteht, um in Zukunft beruflich fit zu bleiben. In diesem Fall sei es möglich, dass mehr als ein Gespräch bei der BLB zielführend ist. «Wir können diese Beratung kostenlos anbieten», erklärt Cécile Ziegler.

## Den Fokus auf die Zukunft richten

Die Leiterin der BLB Toggenburg betont den präventiven Charakter dieses Projekts. Zum Arzt sollte man, wenn möglich, nicht erst gehen, wenn es ein Notfall ist, sagt sie.

«Beim Beruf sollte man auch nicht warten, bis man mit der beruflichen Situation unzufrieden ist oder seine Stelle verloren hat. Es lohnt sich, frühzeitig aktiv zu werden.»

Zum Abschluss von via-mia erstellt die Beratungsperson einen Bericht. Darin steht unter anderem, welche Aktivitäten hilfreich sind, damit die Klientin oder der Klient auch in einigen Jahren noch eine gefragte Fachperson in ihrem Berufsfeld ist.

Cécile Ziegler ist überzeugt, dass das Angebot in der Region genutzt und einigen Personen helfen wird, ihren Platz in der Arbeitswelt zu festigen. In den elf Kantonen, in denen via-mia als Pilotprojekt schon seit längerem läuft, habe man gut Erfahrungen gemacht, sagt sie. Gerade Menschen, die nicht so gut ausgebildet sind, hätten davon profitiert.

**Hinweis**  
[www.viamia.sg.ch](http://www.viamia.sg.ch)